Atari 400

Rubrik: Computergeschichte

Das Atari 400 ist ein 8-Bit-Homecomputer, der von der Firma Atari, Inc. im Jahr 1979 auf den Markt gebracht wurde. Er war eines der ersten kommerziell erfolgreichen Heimcomputer-Systeme und gehörte zur ersten Generation der Atari 8-Bit-Reihe. Der Atari 400 war speziell für den privaten Einsatz konzipiert und richtete sich an Anwender, die einfache Anwendungen, Spiele und Grundprogrammierung betreiben wollten.

Die Funktionsweise des Atari 400 basiert auf einem Mikroprozessor, der mit einer Taktfrequenz von 1,79 MHz arbeitet – dem MOS Technology 6502C, einem Standardprozessor der damaligen Zeit. Das System verfügt über 16 Kilobyte RAM, was für die damalige Zeit eine moderate Speicherkapazität darstellte. Der Speicher wurde durch einen ROM-Chip ergänzt, der das Betriebssystem und die integrierte Atari BASIC-Programmiersprache enthielt. Diese ermöglichte es Benutzern, direkt am Gerät Programme zu schreiben und auszuführen, ohne zusätzliche Software zu benötigen.

Der Atari 400 wurde mit einer einzigartigen Tastatur ausgestattet, die als „Chiclet-Tastatur“ bekannt ist. Diese Tastatur hatte eine flache, gummiartige Bauweise mit kleinen, abgerundeten Tasten, die an Kaugummistücke erinnerten. Sie war leichter und kostengünstiger herzustellen, aber weniger robust und weniger präzise als klassische Tastaturen. Die Tastatur war nicht abnehmbar und war direkt in das Gehäuse integriert. Zusätzlich verfügte der Computer über einen Joystick-Anschluss, der für die Verbindung von Spielcontrollers genutzt wurde.

Der Atari 400 verfügte über einen Seriellen Port, einen Parallelport und einen Cassette-Recorder-Anschluss, der die Speicherung und Wiedergabe von Programmen über Tonbandkassetten ermöglichte. Die Grafikleistung wurde durch den ANTIC-Chip und den GTIA-Chip unterstützt, die eine Vielzahl von Grafikmodi, Farben und Scrollfunktionen ermöglichten. Die Soundqualität war ebenfalls hervorragend für die damalige Zeit und wurde durch den POKEY-Chip realisiert, der mehrere Kanäle für Musik und Effekte bereitstellte.

Der Atari 400 fand Verwendung in verschiedenen Bereichen. In der Unterhaltung wurde er vor allem als Spielcomputer eingesetzt. Er war für eine Vielzahl von Spielen geeignet, die von Drittanbietern entwickelt wurden. In der Bildung und im privaten Bereich wurde er als Lern- und Programmiergerät genutzt. Die Programmiersprache Atari BASIC war direkt im ROM integriert und ermöglichte es Benutzern, Programme direkt am Gerät zu schreiben und auszuführen.

Im Vergleich zu anderen Computern seiner Zeit, wie dem Commodore 64 oder dem ZX Spectrum, war der Atari 400 technisch hochwertig, besonders hinsichtlich seiner Grafik- und Soundqualität. Allerdings war er im Vergleich zum Commodore 64 teurer und hatte eine geringere Reichweite an Software und Hardwareerweiterungen. Die Marktentwicklung wurde

durch die Video-Spielkrise von 1983 stark beeinflusst, die zu einem Rückgang des Marktes für Homecomputer führte.

Die Bedeutung des Atari 400 liegt in seiner Rolle als technologischer Meilenstein der 1970er Jahre. Er war ein Beispiel für die Integration von leistungsfähiger Hardware in ein kompaktes Gerät und trug zur Entwicklung der Homecomputer-Industrie bei. Heute gilt er als Sammlerstück und ist Teil der Geschichte der Computertechnik.